

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Dat Prachtstück

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Dat Prachtstück

VAN ERIKA TAUBER

„Weeßt du, wat ik vandagen köfft heff, Hinnerk?“ frog Gesin un kuschelt sik an de Heizung ran. Dat gung up Harvst to un weer al bannig kold.

„Wo schall ik dat weeten? Du köffst doch jeden Dag wat!“ meen Hinnerk un keek över sien Brill weg. Sien Fro pack ehr Tasch ut. Wat keem vördag? Sünnenblomenkeerns, Talgbüdel, Vagelfutter, Meesenringe un Rosinen.

„So, Hinnerk, un nu maakst du een Vagelhüsken! Dat kummt denn ok nich so dür!“ meen Gesin un stell Koffiwater up. Se bruk wat to'n Upwarmen.

„Een Vagelhus?“ frog Hinnerk un sug an sien Piep.

„Ja, Vadder, dat will ik hebben! Groot mutt dat sien, tämlich breet un düchtig lang!“

„Wiß, dat de Katten dor rinkaamt un de dullen Heisters!“

„Och wat, jümmer moßt du quarken! Een Strohdack mutt dat Vagelhus hebben, dat stell ik mi fein vör, Hinnerk!“

„Ja, dat de Müüs sik dor denn in verkruupt!“

„Grön un rot schaft du dat anstrieken. All Vagels schüllt sehn, hier gifft wat to freeten!“

„Ja, un jeden Morgen hangst du de Spieskart rut, nich? Du, schall ik ok noch Regenworms sööken?“

„Wenn di dat Spaß maakt, worüm nich?“ lach Gesin un pack 'n sööten Twieback neben Hinnerk sien Koffitass. „Ät di erstmal satt un denn fangst du glieks an!“ Hinnerk weer al so lange Jahr mit Gesin befreet. Schull he ehr nich ok mal een Freid maaken?

Man vörher, dat sä he, moß he sik noch mit sienen Fründ Ole besnacken. Un Ole harr allns: Hobel, Hobelbank, Snitjermeß un Holt!

„Bestimmt gifft dat denn ok jeden Ogenblick 'n lüttjen ut'n Buddel!“ meen Gesin. Ik kenn doch Ole. Hett he sien Leben lang wat Besünners trechtkreegen?“ Hinnerk sä: „He is mien Fründ - al van Kindheit an!“

Gesin meen, nu al wat sinniger: „Ja, is goot, Hinnerk. Un kumm nich to laat! Du weeßt doch, ik bün bang in Düstern!“

„Dat is mi dat Neeste!“ grien Hinnerk un weer rut ut de Döör.

Dat duur lang mit dat Vagelhus. Hinnerk gung veel weg.

Toerst harr Gesin noch frog: „Wo wiet büst du denn?“ toletzt sä se niks mehr. Man een Dags weer dat Prachtstück dor, schöner un grötter, as Gesin sik dat dacht harr. Hinnerk un Ole brochen dat in Garn un Gesin dee Vagelfutter rin. Meesenringe un Talgringe hungen an de Dannenboomtelgen blangenbi. Gesin freih sik as een lütt Kind, as de ersten Meesen ankeemen. De Dompfaff flog later to un vertörn sik glieks mit dat Finkenvolk. Gesin schüttkopp un meen: „Sowat aber ok, - nu de Gimpel süht doch so moie ut!“

„Bi de Deerter is dat nich anners as bi de Minschen: jümmers is een dor mit bi, de will den gröttsten Happen hebben. Streih man düchtig Foder rut!“

„Dat do ik morgen froh!“ meen Gesin. „Will erst noch Rosinen för de Amseln tweisnieden!“

Annerndags kunn se ehr Ogen nich tro'n. Harr se sowat in ehr lang Leben al eenmal beleevt? Dor hung doch an den Dachfirst van dat Vagelhus een Richtkranz! Fein ut Dannengrön mit bunte Girlanden.

„Hest du dat maakt, Hinnerk?“ juch Gesin vör Freid. „Och nee, wat nett! Wo fein! Wo wunnerbar!“ Un denn Drück se ehrn Mann een Sööten up, dat em reinweg de Luft wegbleev.

Gesin weer selig: „To, Hinnerk, bring Ole her. Dat mutt he sik ankieken. Sowat, dat mutt jedereen sehn!“ Se mark gar nich, dat Hinnerk so ruhig weer. Se wink em noch na, as he ut de Döör rutgung.

„Na?“ frog Ole, as sien Fründ Hinnerk ankeem. „Hett Gesin sik höögt? Wat hett se denn seggt? Hett se sik to mien Geschenk freiht? Weer doch 'ne feine Överraschung, nich?“ Un he feg gau de överleddigen Dannentwiege tohoop.

„Kannst woll seggen!“ reep Hinnerk un tuschel sien Fründ Ole wat to.

As de beiden bi Gesin in de Köök keemen, weer de Disch al deekt. Een gooden Buddel stünn ok dor. Gesin eih ehrn Mann över de Backen. „Dat weer siet 40 Jahrn de gröttste Freid, Hinnerk! Kumm, wi wüllt Richtfest fiern! Na, Ole, heff ik nich den besten Mann?“

Ole keek dör de Schiewen na buten.

„Ja, ja, de Meesen kaamt al!“ reep Gesin stolt. „Hett Hinnerk dat nich fein maakt, dat Vagelhus un den Richtkranz?“ Se lacht ehrn Mann an un Ole lang na den Käs.

Gesin reep - un nu keemt dat so recht deep ut ehrn Harten: „Ja, dat is doch wahr un warraftig een Prachtstück!“



Schneesmelze im Moorbachtal

Foto: E. Täuber, Vechta



Foto: E. Täuber, Vechta

Sünnenbloom

VAN ERIKA TAUBER

*Sünnenbloom an Thun,
nüms hett een Leed
van di sungen
Dichterslüe sünd
an di vörbigahn.
Blot van Gogh,
de nich leben kunn
in disse Welt,
hett di malt!
Sünnenbloom an Thun,
Imm un Bottervigel
hest du to Gast.
Messen un Lünken
weet al lang,
wo de Disch deckt is,
wenn't Harwst ward.
Ik mutt mienen Kopp
upböörn to di,
moie Bloom,
büst ja een Sünn
al hier up de Eer!*